

# Leopold Mozart

## Missa brevis in C

KV 115

---

Coro (SATB) ed Organo

herausgegeben von / edited by  
Willi Schulze

Partitur / Full score

---

## VORWORT

Die *Missa brevis C-dur* für 4 Singstimmen und Orgel galt lange Zeit als eine Studie des jungen Mozart im italienischen Kirchenstil. Im *Verzeichnis sämtlicher Tonwerke Wolfgang Amadeus Mozarts*, Leipzig 1862, wird sie von Dr. Ludwig Ritter von Köchel unter Nr. 115 eingereiht. Die Messe umfaßt nur die Sätze *Kyrie, Gloria, Credo* und *Sanctus*, das jedoch im 9. Takt, bei den Worten *Dominus Deus Sabaoth* abbricht. Das Manuskript, 12 Blätter mit 20 beschriebenen Seiten, war im Jahre 1800 von dem Offenbacher Verleger Johann Anton André mit dem gesamten handschriftlichen Nachlaß Mozarts von dessen Witwe erworben worden. Noch 1860 hatte Ludwig Köchel das Werk im Hause Andrés festgestellt und dabei vermerkt, daß das Manuskript „der Schrift nach in dem Anfang der 1770er Jahre“ entstanden sein müsse<sup>1</sup>. Da in diese Zeit auch die italienischen Reisen Mozarts fallen, auf deren erster der junge Komponist sich unter der Aufsicht des Padre Martini im strengen Satz übte, schien die *Missa brevis C-dur* eine Frucht dieser Studien zu sein. So sieht Hermann Abert in dem „durchgehenden strengen Kontrapunkt“ und in der „äußerst knappen Form der einzelnen Sätze“ den Einfluß des berühmten Bologneser Kontrapunktikers<sup>2</sup>. Alfred Einstein bringt hingegen das unvollendete Werk mit Mozarts Studien im strengen Stil nach Michael Haydn und Johann Ernst Eberlin in Salzburg in Verbindung und vermutet als Zeit der Entstehung den Frühsommer des Jahres 1773<sup>3</sup>. Der Salzburger Mozart-Forscher Bernhard Paumgartner schließt sich dieser Annahme an. Er beurteilt das Fragment als „eine der besten Leistungen des jungen Mozart als Kirchenmusiker“<sup>4</sup> und ergänzt in seiner praktischen Neuausgabe die fehlenden Sätze – *Sanctus* und *Agnus Dei* – nach einzelnen Sätzen oder Bruchstücken aus dem frühen kirchenmusikalischen Werk Mozarts, wie er meinte, obgleich es sich hierbei durchweg um Kompositionen Eberlins handelte, die Mozart kopiert hatte<sup>5</sup>. Erst Karl Pfannhauser entdeckte nach dem Studium der Messen Leopold Mozarts, daß das C-Dur-Fragment in dessen *Missa solemnis C-Dur* übernommen worden war<sup>6</sup>. Da Wolfgang zur Zeit der Entstehung der solennen Messe seines Vaters erst 8 Jahre alt war, kam er als Autor der fragmentarischen Messe C-Dur (KV 115) nicht in Frage. Naheliegender war vielmehr, sie als Komposition Leopolds anzusehen. Aus welchen Gründen der Salzburger Vizekapellmeister das Werk nicht zu Ende geführt hat, ist nicht bekannt. Übrigens ist noch eine weitere *Missa brevis* Leopold Mozarts Fragment geblieben<sup>7</sup>. Bernhard Paumgartner empfand schon die Fortführung im *Sanctus* nach dem 4. Takt als schwach und vermutete, daß der Komponist das Interesse an diesem aus seiner Sicht obsoleten Werk verloren habe<sup>8</sup>. Was auch immer für Leopold Mozart der Grund war, dieses Meisterwerk im Stil der klassischen Polyphonie (Einstein) im *Sanctus* abzubrechen: als er seine große Messe in C konzipierte, griff er auf die bereits geschriebenen Sätze im alten Stil zurück, um sie als gewichtige Chorblöcke in den im Werk vorherrschenden konzertanten Stil einzuarbeiten. Die Aufnahme in ein größeres, moderneres Werk läßt es wohl als wahrscheinlich erscheinen, daß die bereits vorhandenen Teile ebenfalls von Leopolds eigener Hand stammen.

Mehrfach wurde versucht, das Fragment im Stil der ersten drei Sätze zu vollenden. Eine vierstimmige Messe Mozarts, nur von der Orgel begleitet, war für die kirchenmusikalische Praxis von großem Interesse. Auch Bernhard Paumgartners

Ausgabe ist aus diesen Überlegungen entstanden. Da die ergänzenden Sätze mit großem Geschick den originalen Teilen angeglichen wurden, läßt sich ein Stilbruch kaum feststellen. Der Kenner wird allerdings bedauern, daß Leopolds Werk mit Sätzen seines Zeitgenossen Ernst Eberlin ergänzt wurde. Für die vorliegende Ausgabe galt es daher, für die fehlenden Stücke Leopolds eigene Werke heranzuziehen. Hierzu bot sich die *Lytaniae de Venerabili* an, die Max Seiffert in den *Denkmälern der Tonkunst in Bayern* (Band IX, 2) veröffentlicht hat<sup>9</sup>. Eine Litanei beginnt, wie die Messe, mit dem *Kyrie* und endet mit dem *Agnus Dei*, allerdings ohne *Dona nobis pacem*. Obgleich Leopold Mozarts Litanei für Chor und Orchester geschrieben ist, wird gerade im letzten Satz auf eine eigenständige Orchesterbegleitung weitgehend verzichtet, so daß Chorsatz und Generalbaß dem Satzbild der *Missa brevis* in C nahekommen. Für das in der C-Dur-Messe fehlende *Benedictus* wurde das *Viaticum* aus der Litanei neu textiert, ein kurzer Satz in c-Moll, in dem ebenfalls die Instrumente gegenüber dem Chor zurücktreten. *Pleni sunt* und *Osanna* wurden nach Themen aus dem *Gloria* und *Credo* der Messe ergänzt. Die Ergänzungen sind ein Notbehelf. Obgleich sie stilistisch den drei vollständig erhaltenen Sätzen nahestehen, sind sie als Zutaten erkennbar. Doch läßt sich mit ihrer Hilfe ein Werk für die kirchenmusikalische Praxis gewinnen, das in der Literatur über die Messen Mozarts stets großem Interesse begegnet ist. Sowohl Hermann Abert als auch Alfred Einstein – beide hielten das Fragment für ein Werk Wolfgangs – betonen die besondere religiöse Haltung, die in den erhaltenen Sätzen ihren Ausdruck gefunden habe. Einstein nennt sie in seinem Mozart-Buch eine „motettische Messe“, in der der Kontrapunkt vorherrsche, ohne daß das schlicht Akkordische vernachlässigt würde. Trotz der vorherrschenden knappen Diktion ende das *Gloria* mit einer Doppelfuge. Und bei aller vordergründigen Deklamation fehlten auch tonmalerische Themen nicht, die fallenden und steigenden Melismen etwa bei den Worten „descendit“ und „ascendit“ im *Credo*<sup>10</sup>. Die starke Verwurzelung im Harmonischen auf dem Grunde eines bezifferten Basses weisen diese Messe als Werk einer bereits historisierenden Polyphonie aus. Unter Leopold Mozarts Messen ist sie die einzige, die nur von der Orgel begleitet wird.

Stuttgart, den 6. März 1983

Willi Schulze

### Anmerkungen zur Quellenlage

Nach Ludwig Köchel befanden sich im Jahre 1860 die Stimmen des Fragments, 12 Blätter mit 20 beschriebenen Seiten, bei dem Musikverleger August André in Offenbach. Abschriften stellte Köchel in der Preußischen Staatsbibliothek in Berlin und bei der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien fest. Das Autograph, vermutlich in Leopold Mozarts Schrift und nicht, wie Köchel glaubte, in Wolfgangs, galt seither als verschollen. Überraschenderweise tauchte es jedoch am 16.4.1975 bei einer Versteigerung im Londoner Auktionshaus Sotheby & Co wieder auf. Leider haben die jetzigen Besitzer das Manuskript noch nicht der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung gestellt<sup>11</sup>, so daß weitere Schlüsse aus der Handschrift noch ausstehen.

Der Abdruck in der Alten Mozart-Gesamtausgabe, Band XXIV, Nr. 28, erfolgte nach der Abschrift in der Staatsbibliothek Berlin (aus dem Nachlaß Otto Jahns). Diese Fassung

<sup>1</sup> K. Pfannhauser, *Epilegomena Mozartiana*, in: Mozart-Jahrbuch 1971/72, S. 299 ff.

<sup>2</sup> H. Abert, *W.A. Mozart*, 1. Bd., Leipzig 1923<sup>6</sup>, S. 307 ff.

<sup>3</sup> Ludwig Ritter von Köchel, *Chronologisch thematisches Verzeichnis sämtlicher Tonwerke W.A. Mozarts*, dritte von Alfred Einstein bearbeitete Auflage. Leipzig 1937, S. 225

<sup>4</sup> B. Paumgartner im Vorwort der Neuausgabe, Salzburg 1950

<sup>5</sup> K. Pfannhauser, a.a.O., S. 301

<sup>6</sup> K. Pfannhauser, a.a.O., S. 302 ff.

<sup>7</sup> D.M. Carlson, *The Vocal Music of Leopold Mozart (1719–1787): Authenticity, Chronology and Thematic Catalog*. Diss. Univ. of Michigan, 1976, S. 151

<sup>8</sup> B. Paumgartner, a.a.O.

<sup>9</sup> L. Mozart, *Ausgew. Werke*, herausgegeben von M. Seiffert, Leipzig 1908

<sup>10</sup> A. Einstein, *Mozart. Sein Charakter - Sein Werk*. Frankfurt a.M. 1968, S. 346 f.

<sup>11</sup> R. Kubik im Vorwort der Neuausgabe von Leopold Mozarts *Missa solemnis C-Dur*. Neuhausen-Stuttgart 1982

diente auch der vorliegenden Ausgabe als Vorlage. Die Weiterführung des *Sanctus* durch den Herausgeber verwendet Themen aus dem *Gloria* und *Credo*. Dem *Benedictus* liegt der kurze Satz des „Viaticum“ aus Leopolds *Lytaniae de Venerabili* zugrunde, dessen Instrumentalstimmen (ohne die Sechzehntelmotive der Violinen) in die Generalbaßbegleitung übernommen wurden. Es darf darauf hingewiesen werden, daß schon zu Mozarts Zeit ein anderer Satz der Litanei, das *Pignus*, in Abschriften mit beziffertem Baß, ohne Instrumente, verbreitet war<sup>12</sup>. Als *Agnus Dei* wurde der entsprechende Satz aus der Litanei, unter Auslassung des einleitenden Tenor-Solos und sechs weiterer Takte, übernommen. Die

## FOREWORD

The *Missa brevis in C Major*, for 4 vocal parts and organ, was long considered one of young Mozart's exercises in the Italian style of church music. It is listed as No. 115 in the *Verzeichnis sämtlicher Tonwerke Wolfgang Amadeus Mozarts* (List of the Complete Works of Wolfgang Amadeus Mozart) compiled by Dr. Ludwig von Köchel and published in Leipzig in 1862. The mass contains only the *Kyrie*, *Gloria*, *Credo* and *Sanctus*, the last of which breaks off in bar 9 at the words "Dominus Deus Sabaoth", however. The manuscript — 12 leaves with 20 written pages — was purchased from Mozart's widow with the rest of his musical remains by the Offenbach publisher, Johann Anton André in 1800. In 1860, Ludwig Köchel found the work still in André's house and noted that the manuscript, "from the handwriting", must have been written "at the beginning of the 1770s".<sup>1</sup> As Mozart's Italian travels (during the first of which he practiced writing strict counterpoint under the guidance of Padre Martini) also fell into this period, the *Missa brevis in C Major* seemed to have been a product of these studies. Thus Hermann Abert sees, "in the strict counterpoint throughout" and "the extremely brief form of the individual movements", the influence of the famed Bolognese teacher of counterpoint.<sup>2</sup> Alfred Einstein, on the other hand, associates the fragmentary work with Mozart's Salzburg studies of strict style in the manner of Michael Haydn and Johann Ernst Eberlin, and he assumes the time of its composition to have been in the early summer of 1773.<sup>3</sup> Mozart-researcher Bernhard Paumgartner of Salzburg agrees with this opinion. Praising the fragment as "one of the best achievements by young Mozart as a composer of church music"<sup>4</sup>, he, for his new performing edition, supplied music for the missing movements — *Sanctus* and *Agnus Dei* — on the basis of single mass items or fragments that he thought were early church compositions by Mozart although they were all Eberlin works that Mozart had copied.<sup>5</sup> Karl Pfannhauser, after his studies of Leopold Mozart's masses, was the first to discover that the C-major fragment had been incorporated into the latter's *Missa solemnis in C Major*.<sup>6</sup> As Mozart was only 8 years old at the time his father wrote this mass, he cannot be deemed the composer of the fragmentary C-major mass that is listed as KV 115. It would be far more reasonable to consider it a composition by Leopold. Why the Vice-Kapellmeister of Salzburg did not complete the work is unknown (but we do know, incidentally, that another *missa brevis* by Leopold Mozart remained a fragment.<sup>7</sup>) Bernhard Paumgartner felt that the progression in the *Sanctus* after the fourth bar was weak and so assumed that the composer had lost interest in this (from his viewpoint) obsolete work.<sup>8</sup> Whatever may have been Leopold Mozart's reason for breaking off this masterpiece in classical polyphonic style (Einstein) in the *Sanctus*: when he conceived his large-scale Mass in C, he turned back to these movements that he had already written in the old style and worked them as impressive choral blocks into the predom-

letzten Takte wurden mit *Dona nobis pacem* textiert, da das *Agnus* in einer Litanei mit *miserere nobis* schließt.

Die Generalbaßaussetzung des Herausgebers orientiert sich an der damaligen Praxis. Die häufigen Übernahmen von Oberstimmen in den bezifferten Baß deuten wohl an, daß sich die Orgelbegleitung in dieser Messe strenger an den Vokalsatz anzulehnen hat, als es in älteren generalbaßbegleiteten Werken üblich war<sup>13</sup>.

<sup>12</sup> M. Seiffert, a.a.O., S. LVII f.

<sup>13</sup> Vgl. hierzu: H. Dennerlein, *Zum Orgelspiel in Mozarts Messen*, in: *Mozart-Jahrbuch 1955*, S. 113 ff.

inantly concertant style of the new work. The incorporation of these previously written parts into a larger and more modern work makes it seem quite probable that they, too, stemmed from Leopold's hand.

Several attempts have been made to complete the fragment in the style of the first three movements, for a four-part Mozart mass with only organ accompaniment would be of great interest for church use. Bernhard Paumgartner's edition also grew out of this line of thought. As the added movements were adapted to the original ones with great skill, it is very difficult to discover a stylistic flaw. Yet the connoisseur will regret that Leopold's work was supplemented by compositions of his contemporary Ernst Eberlin. Consequently, for the present edition our aim was to draw upon Leopold's own works for the missing parts, and a convenient source was found in the *Lytaniae de Venerabili* that Max Seiffert had published in Vol. IX, 2 of *Denkmäler der Tonkunst in Bayern* (Masterpieces of Music in Bavaria) / the Bavarian series of *Denkmäler deutscher Tonkunst* (Masterpieces of German Music).<sup>9</sup> Like the mass, a litany begins with the *Kyrie* and ends with the *Agnus Dei*, albeit without the *Dona nobis pacem*. Although Leopold Mozart's Litany is written for choir and orchestra, the last movement largely does without an independent orchestral accompaniment so that the score closely resembles writing for choral parts and thoroughbass. For the missing *Benedictus* in the C-major mass a new text was written to the *Viaticum* of the litany, which, in turn, was a brief movement in C minor in which the instruments also give predominance to the choral voices. *Pleni sunt* and *Osanna* were provided by using themes from the *Gloria* and the *Credo* of the mass. The supplements are an expedient. Although stylistically they come close to the three fully preserved movements, they are recognizably additions. But through them it is possible to obtain for church use a work that has always encountered great interest in literature on Mozart's masses. Both Hermann Abert and Alfred Einstein — both of whom held the fragment to be a work by Wolfgang — emphasize the special religious feeling expressed in the preserved movements. In his book on Mozart, Einstein calls the work a "motet mass", in which counterpoint predominates but not to the neglect of choral simplicity. Despite the essentially concise diction, the *Gloria* ends with a double fugue. And even in the face of all of the not exactly profound declamation, there is still thematic tone-painting like, for example, the falling and rising melismas on the words "descendit" and "ascendit" in the *Credo*.<sup>10</sup> The firm roots in harmonies based on a figured bass identify this mass as a work with already historical-seeming polyphony. Among Leopold Mozart's masses it is the only one that is for accompaniment solely by the organ.

For footnotes and sources see the German text.

Stuttgart, March 6, 1983  
Translation: E.D. Echols

Willi Schulze

# Missa brevis in C

KV 115

## Kyrie

Leopold Mozart  
1719–1787

### Adagio

Soprano  
Ky-ri-e e-lei-son, Ky-ri-e e-lei-son, e-lei-son.

Alto  
Ky-ri-e e-lei-son, Ky-ri-e e-lei-son, e-lei-son.

Tenore  
Ky-ri-e e-lei-son, e-lei-son, Ky-ri-e e-lei-son,

Basso  
Ky-ri-e e-lei-son, Ky-ri-e e-lei-

Organo

5 6 5 $\flat$  9 8 6 7 6

### 6 Allegro. Alla breve

Ky-ri-e e-lei-

Ky-ri-e e-lei-son,

Ky-ri-e e-lei-son,

Ky-ri-e e-lei-

6 8 7 $\flat$  5

Aufführungsdauer/Duration: ca. 22 min.

© 1983 by Carus-Verlag, Stuttgart – 7. Auflage / 7th Printing 2018 – CV 40.642

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Herausgeber und  
Generalbassaussetzung:  
Willi Schulze

10

Chri-ste e-lei - son. Ky - ri-e e-lei - son,  
 Ky - ri-e e-lei - son. Chri-ste e-lei - son. Ky - ri-e e - lei -  
 Ky - ri-e e-lei - son. Chri-ste e - lei -  
 - son, e - lei - son. Chri-ste e - lei - son.

5 7 7 6 7 5 4# 6  
 4 3 3 2

14

Ky - ri-e e-lei - son, Ky - ri- e  
 - son, e - lei - son. Chri-ste e - lei - son. Ky - ri-  
 - son, Chri-ste e - lei - son.  
 Ky - ri- e - lei - son,

4 6 6 9 - 8 7  
 2 5 3 -

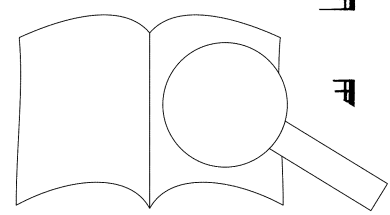
18

Ky - ri-e e-lei  
 e e-lei -  
 - lei - son, - ri-e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son.  
 lei - son, e - lei - son.  
 Ky - ri-e e - lei -

5 6 5 - 6 - 7 5 6 4 5 -  
 4 3 5 4 6 5 - 4 3

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Gloria

*Intonation ad libitum*

Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o.

**Allegro**

Soprano  
Et in ter-ra pax ho-mi-ni-bus bo-nae vo-lun-ta - tis, bo-nae vo-lun-

Alto  
Et in ter-ra pax ho-mi-ni-bus bo-nae vo-lu-

Tenore  
Et in ter-ra pax ho-mi-ni-bus

Basso  
Et in ter-ra pax ho-mi-ni-bus nae vo-lun-

Organo

6 7 4 5 5 6 5

4

ta - tis. Lau-da-mus te, be-ne-di - cimuste, a-do-

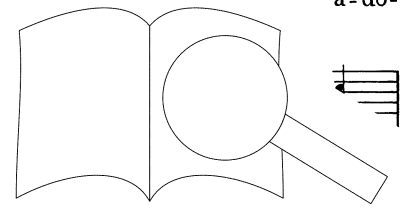
bo - tis. Lau-da-mus te, be-ne-di - cimuste, a-do-

bo - nae vo-lun - ta - tis. Lau-da-mus te, be-ne-di-cimus te, a-do-

vo-lun - ta - tis. Lau-da-

a-do-

2 6 5 6 7 6 7 6 5 6 5 6



9

ra-mus te, glo-ri-fi-ca - mus te, glo-ri-fi-ca - - mus te. Gra-

ra-mus te, glo-ri-fi-ca-mus te, glo-ri-fi-ca - - - mus te.

ra-mus te, glo-ri-fi-ca - mus, glo-ri-fi-ca - mus te.

ra-mus te, glo-ri-fi-ca - mus te, glo-ri-fi-ca - - mus te.

5 6 5b 5 6 6 6 5

13

- ti-as a - - gi-mus ti - bi, gra - ti-as a - - pter

Gra-ti-as a-gi-mus ti - bi, gra - ti-as a - - bi pro-pter

Gra-ti-as a-gi-mus ti - bi, - as ti - bi pro-pter

Pro-pter

13

18

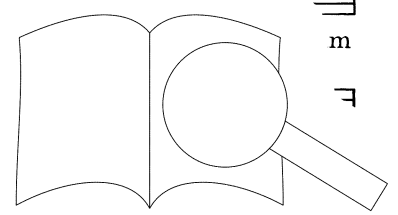
magnam glo-ri-am tu - am, pro-pter magnam

magnam glo - ri-am tu - am, pro-pter magnam

pro-pter magnam, magnam glo - ri-am tu - am, pro-pter magnam

- am, pro-pter magnam, magnam glo - ri-am tu - am

4 7 7 3b 6 5 7 b 4 2







li-us Pa-tris. Qui tol-lis pec-ca-ta, pec-ca-ta mun-di, mi-se-

li-us Pa-tris. Qui tol-lis pec-ca-ta, pec-ca-ta mun-di, mi-se-re-re,

Fi-li-us Pa-tris. Qui tol-lis pec-ca-ta, pec-ca-ta mun-di, mi-se-re-re-

Fi-li-us Pa-tris. Qui tol-lis pec-ca-ta, pec-ca-ta mun-di, mi-se-re-re,

34 **Adagio**

6 5 8 7 6 6 6 5 4# 6 4 6 5 3b

39 **Vivace**

re-re-re no-bis. Qui tol-lis pec-ca-ta, r in

mi-se-re-re no-bis. Qui tol-lis pec-di,

no-bis. Qui tol-lis a-t. ca-ta mun-di,

mi-se-re-re no-bis. Qui tol-lis ca-ta mun-di,

39 **Vivace**

7 5 6 5 3b 8 7b 4 2 6 6

46 **Adagio**

su - - - - - nem no - - - - - stram.

su - - - - - a-ti-o - - - - - nem no - - - - - stram.

de-pre-ca-ti-o - - - - - nem no - - - - - stram.

de-pr

it

b 4 3 5 7 6b 5 5 6b 5

50 Vivace

Adagio

Qui se-des ad dex-te-ram Pa-tris, mi-se-re-re, mi-se-

Qui se-des ad dex-te-ram Pa-tris, mi-se-re-re, mi-se-

Qui se-des ad dex-te-ram Pa-tris, mi-se-re-re, mi-se-re-

Qui se-des ad dex-te-ram Pa-tris, mi-se-re-re

50 Vivace

Adagio

4# 6 — 4# 6 4 6 7b 6 4 9

2 2 2 5 9

56

re-re no-bis, mi-se-re-re no-bis, mi-se-re-

re-re no-bis, mi-se-r-

re, mi-se-re-re no-bis.

no-bis, mi-se-re-

56

5 6 5b 7b 5 8 7b 6 5 5 7b

3# 4 4 3 4 5 4 3

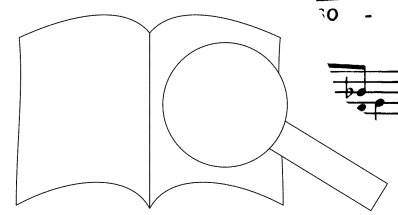
61 Vivace

Quo-ni-am tu so-lus Do-mi-nus, tu so-lus Al-tis-

Quo-ni-am tu so-lus Do-mi-nus, tu so-lus Al-

so-lus san-ctus, tu so-

us, tu so-lus san-ctus, tu



65

- si-mus, Je - su, Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste. Cum San - cto Spi-ri-tu, in glo -

tis - si-mus, Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste. A - - - -

8 lus Al - tis - si-mus, Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste.

65 - - - - lus Al - tis - si-mus, Je - su Chri - ste.

70

- ri-a De - i Pa - tris. A - - - -

- - - - men, a - - - -

8 Cum San - cto Spi-ri-tu, in glo - ri-a De - i Pa - tris.

70

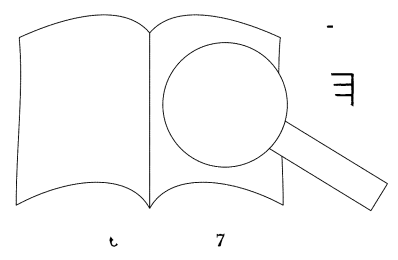
74

Cum San-cto Spi - ri - tu, in glo-ri-a De - i -

- - - - men.

San - cto Spi-ri - tu, in glo - ri-a De - i Pa -

- tris. A - - - -



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

78

Pa-tris. A - - - men, a - - - - - men, a - - - - -

Cum San - cto Spi-ri-tu, in glo - ri-a De - i Pa -

tris. A - - - - - men, a - - - - -

men.

78

5 6 7 6 7 6 7 4# 2

82

men.

tris. A - - - - - tris. men.

men, a - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - men,

Cum San - cto Spi-ri-tu, in gl - ri-a De - i Pa - tris. A -

82

6 5 6 4/2 6 7 8

86

San - cto Spi-ri-tu, in glo - ri-a De - i Pa-tris. A - men, a -

- - - - - men, a - - - - - men,

- - - - - men. Cum San-cto Spi-ri-tu, in glo-ri-a De-i Pa -

6# 6 6 4/2

5 5 5 2

90

men, a - men, a -

Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa -

a - - - - men. Cum San - cto

Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris.

90

2 6 5 4 3 6 5 6 7 6 7 6

94

men, a - - - - men, a - men.

tris. A - - - - men, a - - - - men,

Spi - ri - tu, in glo - ri - a, cum in glo - ri - a De -

Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a Pa - tris.

94

6 6

99

Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men, a - men.

a - - - - De - i Pa - tris. A - men, a - men, a - men.

men, a - men, a - - - - men, a - men, a - men.

8 7 6 5 4 8 7

5 6 5 4 5 3



# Credo

*Intonation ad libitum*

Cre - do in u - num De - um.

*Allegro*

Soprano: Pa - trem o-mni-po-ten - tem, o-mni-po-ten -

Alto: Pa - trem o-mni-po-ten - tem, o-mni-po-ten - tem,

Tenore: [Empty staff]

Basso: [Empty staff]

Organo: *Allegro*

5

tem, fa-cto-rem coe-li, coe-li et ter - - - rae, vi - si -

pa - tre. -cto-rem coe - li, coe-li et ter - - - rae, vi - si -

trem a - tem, fa-cto-rem coe - li et ter - - - rae, vi - si -

em, fa-cto-rem coe - li, coe-li et ter vi - si -

6 5 6 5b 6# 5 5 3# 6 5 3#

9

bi - li-um o-mni-um et in-vi-si-bi - li-um. Et in u - num Do - - mi-num Jesum Chri -

bi - li-um o-mni-um et in-vi-si-bi-li - um. Et in u - num Do - mi - num,

bi - li-um o-mni-um et in-vi-si - bi - li-um. Et in u - num

bi-li-um o-mni-um et in-vi-si - bi - li-um.

9

4# 6 6 4 3b  
2 5 9 8

13

stum, in u-num Do - mi-num Je - sum Chri - stum, Fi - li-um De -

in u-num Do - mi-num Je - sum Christum, Fi - nitum. Et ex

Do - mi-num Je - sum Christum, Je - sum Chri - stum, Fi - ni - ge - nitum. Et ex

Et in u-num Do - mi-num Je - sum Chri - stum, Fi - ni - ge - nitum. Et ex

13

3b 7b 9 8 4# 6 6 # 3b  
2 5 9 8

17

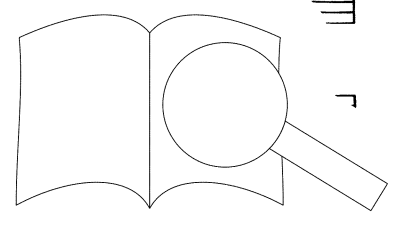
Pa - tre na - cu - la. De - um de De - o, De - um de De -

Pa - tre na - mnia sae - cu - la. De - um de De - o, De - um de De -

P - omnia sae - cu - la.

ce o - mni - a sae - cu - la.

8 7 5 7 # 3#



21

o, lu-men, lu-men de lu - mi - ne, De - um ve - rum de De-o  
 o, lu - men, lu - men de lu - mi - ne, De - um ve - rum de De-o ve - ro, de  
 De - um de De - o, lu - men de lu - mi - ne, De - um ve - rum de De-o ve - ro,  
 De - um de De - o, lu - men de lu - mi - ne, De - um ve - rum de De-o ve - ro,

6 6 6 5 5 6 5 5 6

25

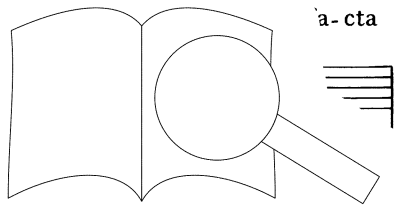
ve - - - ro. Ge - ni - tum, non fa - ctum, ti -  
 De - o ve - ro. Ge - ni - tum, non fa - ctu - a - lem Pa -  
 de De-o ve - ro. Ge - ni - tum, non f. - stan - ti - a -  
 de De-o ve - ro. Ge - ni - tum, nor - on - sub - stan - ti -

6 6 5 2 8 5 6 5 6

29

a - lem Pa - tri, per quem o - mni - a fa - cta sunt,  
 tri, a - lem Pa - - - tri, per quem o - mni - a fa - cta  
 sub - stan - ti - a - lem Pa - - - tri, per quem o - mni - a fa - cta  
 a - lem Pa - tri, a - cta

6 5 6 5 6 5 6 7 6 # 6 3#



PROBEN-PARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



33

per quem o - mni-a fa - cta sunt, per quem o - mni-a fa - cta

sunt, per quem o - mni-a fa - cta sunt, per quem o - mni-a fa - cta sunt, per quem o - mni-a fa - cta

sunt, per quem o - mni-a fa - cta sunt, per quem o - mni-a fa - cta sunt, per quem o - mni-a fa - cta

sunt, per quem o - mni-a fa - cta sunt,

33

6 3# 6 5b 3b 6 b 3# 6

36

sunt, per quem o - mni-a fa - cta sunt. Qui pro - pternos, nos ho - mi - nes, qui

sunt, per quem o - mni-a fa - cta sunt. Qui pro - pter

sunt, per quem o - mni-a fa - cta sunt.

per quem o - mni-a fa - cta sunt.

36

6 6 5 4 3

39

nes, et pro - pter nos, et pro - pter nos, et pro - pter nos, et pro - pter nos

nos, nos ho - no - stram sa - lu - tem, pro - pter no - stram, pro - pter no -

Qui pro - pter nos, nos ho - mi - nes, et pro - pter nos

Qui pro - pter nos, nos ho - mi - nes

5 5

stram sa - lu - tem de - scen -

stram sa - lu - tem de - scen -

stram sa - lu - tem de - scen - dit de coe - lis, de - scen - dit de

stram sa - lu - tem de - scen -

42

6 5 6 7 6 7 6 7 6

- dit de coe - lis, de coe - lis, de coe - lis.

- dit de coe - lis, de - scen - dit de coe - lis, de Et in - car -

coe - lis, de - scen - dit de coe - lis, de - scen - dit de coe coe Et in - car -

- dit de coe - lis, de - scen - dit de coe coe Et in - car -

45

Adagio

7 6 7 6 7 5 6 5 4 3 7#

na - ri - tu San - cto ex Ma - ri - a Vir -

de Spi - ri - tu San - cto ex Ma - ri - a

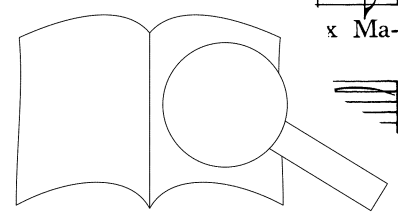
de Spi - ri - tu San - cto ex Ma - ri - a Vir - gi -

- tus est de Spi - ri - tu San - cto ex Ma -

7 6 5b - 7b 4b 7 6 5 - 7b

5 4 4 3# 2 3# 4 4 3# 7b

2 1 # 6 4 4 3#



PROBENPARTEI • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

54

gi-ne: Et ho-mo-fa - ctus est. Cru-ci-fi-xus e-ti-am pro no -

Vir - gi-ne: Et ho - mo-fa - ctus est. Cru-ci-fi-xus e - - ti-am pro

ne: Et ho - mo fa - ctus est. Cru - ci - fi - xus e - ti - am pro no -

ri - a Vir - gi-ne: Et ho-mo-fa - ctus est. Cru - ci - fi - xus e - ti - am pro no -

54

7b 4# 6 7 8 4# 6 6b b

59

- bis: sub Pon-ti-o Pi-la-to pas-sus, pas -

no - - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to us, pas - sus,

bis, pro no - bis: sub Pon-ti-o Pi - la - to pas - sus,

- bis: , pas-sus, pas - sus,

59

5 7b 3# 7 6 7 # b

64

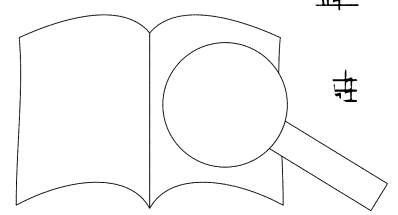
sus, pas - sus et se - pul - tus est, se - pul - tus est.

pas - sus, p us est, et se - pul - tus est, se - pul - tus est.

se-pul - tus est, et se - pul - tus est, se-pul - tus est.

et se - pul - tus est, et se - pul - tus

64



70 Vivace

Et re - sur - re - xit ter - ti - a di - e, se - cun - dum Scri - ptu - ras. Et

Et re - sur - re - xit ter - ti - a di - e, se - cun - dum Scri - ptu - ras.

Et re - sur - re - xit ter - ti - a di - e, se - cun - dum Scri - ptu - ras.

Et re - sur - re - xit ter - ti - a di - e, se - cun - dum Scri - ptu - ras.

70 Vivace

6 7 8

73

a - scen - di un.

Et a - scen - di coe - lum: se -

Et a - scen - dit in coe - lum, a - scen - dit ad

Et a - scen - dit in coe - lum: se - det ad

5 6 5 f 6 7 6 5 4 3

76

det

Et i - te - rum ven - tu - rus est, et i - te - rum ven - tu - rus

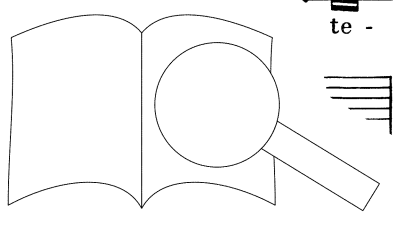
Et i - te - rum ven - tu - rus est, et

Et i - te - rum ven - tu - rus est, et i - te - rum ven -

Et i - te - rum ven - tu - rus est, et i - te - rum ven -

Et i - te - rum ven - tu - rus est, et i - te - rum ven -

7 7 3# 3# 6



est, et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - - - ri - a, cum glo - ri - a, ju - di -  
 i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - - - ri - a, cum glo - ri - a, ju - di -  
 tu - rus est, et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a, cum glo - ri - a, ju - di -  
 rum ven - tu - rus est, et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a, cum glo - ri - a, ju - di -

6 5 6 5 5# 6 6

**Adagio** **Vivace**  
 ca - re vi - vos et mor - tu - os: cu - jus re - gni non e - rit fi - nis, cu - jus  
 ca - re vi - vos et mor - tu - os: cu - jus re - gni non e - rit fi - nis, cu - jus  
 ca - re vi - vos et mor - tu - os: cu - jus re - gni non e - rit fi - nis, cu - jus  
 ca - re vi - vos et mor - tu - os: cu - jus re - gni non e - rit fi - nis, cu - jus

7

non e - rit fi - nis, none - rit fi - nis, none - rit fi - nis,  
 cu - jus re - gni non e - rit fi - nis, non e - rit,  
 re - nis, none - rit fi - nis, non, none - rit fi - nis, non, none - rit  
 cu - jus re - gni non e - rit fi - nis,

5 6 6

91

non, non e - rit fi - nis. Et in Spi - ri-tum San - ctum, Do - mi-num, et

non, non e - rit fi - - - nis. Et in Spi - - - ri-tum Sanctum, Do - mi-num,

fi-nis, non e - rit fi - nis. Et in Spi - ri-tum Sanctum, Do - mi-num,

non e - rit fi - - - nis. Et in Spi - ri-tum Sanctum, Do - mi-num, et vi-

91

6 7 7 5 5 7 7 6

# 4 # 4 3#

95

- vi - vi - fi - can - - - tem: qui ex Pa - t. li -

et vi - vi - fi - can - - - tem: qui li - o -

et vi - vi - fi - can - tem: qui ex Pa - tre Fi - li -

vi - fi - can - - - - - tem: - tre Fi - li - o - que pro-

7 7 7

#

6 5 6 5 4 3 7 7

99

o - que pr i - li - o si - mul ad - o - ra - tur, et con glo - ri - fi -

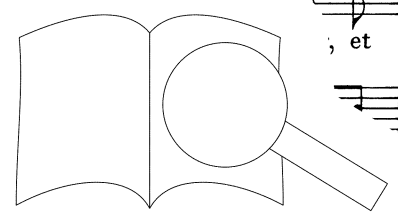
- que a - tre et Fi - li - o si - mul ad - o - ra - tur,

qui cum Pa - tre et Fi - li - o et con - glo -

- dit. Si - mul ad - o - ra - tu. ; et

7 4 3 6 6 6

6



103

ca - tur, et con-glo-ri - fi - ca - tur: qui lo - cu - tus est per Pro-phe - tas, per Pro-

et con-glo-ri - fi - ca - tur: qui lo - cu - tus est per Pro-phe-tas.

ri - fi - ca - tur: qui lo - cu - tus est per Pro-phe - tas, qui

con - glo-ri - fi - ca - tur: qui lo -

103

3# 5 6 6 7 6 5 3# 5 6 5 6 6 7

107

phe - tas. Et u - nam sanctam li - cam

Et u - nam sanctam ca-tho - li - cam

lo - cu - tus est per Pro-phe-tas.

cu - tus est per Pro - phe - tas.

107

7 6 7 8

111

san - li - cam et a - po - sto - li - cam, et a - po - sto - li - cam

ctam, et u-na et a - po - sto - li - cam, et a - po - sto - li - cam Ec - cle -

- nam sanctam ca - tho - li - cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle

nam sanctam ca - tho - li - cam et a - po - sto -

5 6 6 6 5 3# 4

115

Ec-cle-si-am. Con-fi-te-or u-num ba-ptis-ma in re-mis-si-o-nem, in re-  
 - si-am. Con-fi-te-or u-num ba-ptis-ma in re-mis-si-o-nem, in re-mis-si-  
 - si-am. Con-fi-te-or u-num ba-ptis-ma in re-mis-si-o-nem,  
 - si-am. Con-fi-te-or u-num ba-ptis-ma in re-mis-si-o-nem pec-ca-

5 4 3# 7 6# 6 5

119

mis-si-o-nem pec-ca-to-rum. Et ex-spe-cto re-  
 o-nem pec-ca-to-rum. Et ex-spe-cto  
 in re-mis-si-o-nem pec-ca-to-rum. Et ex-  
 to-rum, in re-mis-si-o-nem pec-ca-to-rum e-  
 sur-re-

5 5 6 5 6 5 6

123

u-o-rum. Et vi-tam ven-tu-ri  
 -nem mor-tu-o-rum.  
 -nem mor-tu-o-rum.  
 -cti-o-nem mor-tu-o-rum.

**Alla breve**

**Adagio**

5 6 5 6 5 4 6 5 7b 4



129

sae - cu-li. A - men, a - - - men, a - - - -

Et vi - tam ven-tu - ri sae - cu-li. A - men,

Et

129

137

- - men. Et vi - tam ven-tu - ri sae - cu - li,

a - - - men, a - - - - men, a - - - - tam ven-

vi - tam ven-tu - ri sae - cu-li. A - - - - men,

- - - - tam ven-tu - ri

137

6 — 5      6 # 6 6      6 — 5      3 —  
6 6

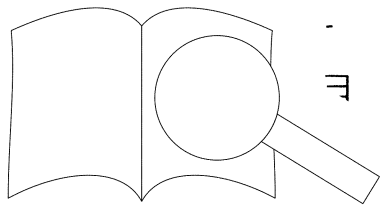
144

tu -

a - - - - men. Et vi - tam ven-tu - ri -

- - - - men, a - - - -

6      7      6      6      5



150

A - - - men, a - - - men, a - - - -

et vi - - - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - -

sae - cu - li. A - men,

- - - - - men. Et

150

4 2 5 6 5 2 6

156

men.

men. Et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A -

a - - - - men, a - - - - men,

vi - - - tam ven - tu - ri sae - li. - - - - men.

156

6 5 3 7 4 6 2 5

162

tam ven - tu - ri cu - li. A - - - - men.

vi - - - - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - -

a - - - - men, a - - - - -

5 6 6 5 4 3 6 - -



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Et vi - - tam ven - tu - ri sae - - cu -  
 - - men, a - - men, a - - men.  
 men. Et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li.  
 tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - men. Et

3# 6 6 7 8 7 4

li, et vi - tam ven  
 Et vi - tam ven - tu - ri  
 A - - - - men. vi - -  
 vi - - tam ven - tu - ri sae - cu - li.

5 6 7 6 5

A - men, a  
 - - me a - - men, a - - men.  
 tar - cu - li. A - men, a - - - - men.  
 - - - - men, a - - - -

6 6 9 5 6 5 7 - 6  
 5 4 3 5 - 5 4 5 3



# Sanctus

*Andante*

Soprano  
 San - - - - - ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth, San -

Alto  
 San - ctus, San - ctus, San - ctus Do-mi-nus De - - us Sa - ba - oth, San -

Tenore  
 San - - - - - ctus, San - ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth, San -

Basso  
 San - ctus, San - ctus, San - ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth, San -

Organo  
*Andante*

6 5 4 3 6 5b 4 3 7 6 5  
 4 3 9 8 4 3 9 8 5 4 3 7

6  
 - - - - - ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth, San - ctus Do - mi - nus  
 ctus, San - ctus, San - ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth, ctus Do - mi - nus  
 ctus, San - ctus, San - ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth, ctus, San - ctus Do - mi - nus  
 - - - - - ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth, ctus, San - ctus Do - mi - nus

6 7 6

\* hier bricht die Quelle ab.

12  
 De - us Sa - ba - oth, Ple - ni sunt coe - li et ter - ra, et ter - ra glo - ri - a  
 De - us Sa - ba - oth, Ple - ni sunt coe - li et ter - ra, et ter - ra glo - ri - a  
 Ple - ni sunt coe - li et ter - ra

*Allegro*

2 6# 7 6 6 9 6  
 5b 7 3

17

tu - a. Hosanna in ex-cel - sis, ho-san - na, ho-san -

tu - a. Ho-sanna in ex-cel - sis, ho-sanna in ex-cel - sis, hosanna in ex-cel - sis, hosanna

glo-ri-a tu-a. — Hosanna in ex-celsis, in ex-cel - sis, ho-san - na, hosanna in ex-cel - sis, ho-

glo-ri-a tu-a. — Hosan - na, ho-sanna in ex-cel - sis, hosanna

6 6 7 6 # 6

22

na, ho-sanna in ex-cel - sis, ho-san - na i

in ex-cel - sis, ho-san - na, ho-sanna in ex-cel-sis, cel-sis.

san - na in ex-cel - sis, in ex-cel - sis, ho - sis.

in ex-cel - sis, ho-sanna in ex-cel - sis.

6 4 6 7 6 6 6 5 7 6 6 4 3

## Benedictus

Adagio

Soprano Be- qui ve-nit in no-mi-ne Do-mi-ni, qui

Alto qui ve-nit in no-mi-ne Do-mi-ni, qui

Tenore - ctus, be-ne - di-ctus in no-mi-ne Do-mi-ni, qui

Basso - di - ctus qui ve-nit in no-mi-ni ui

Org

6 5 6 7 6 7 4 3 6 7 6 7 4

4

ve-nit in no-mine Do-mi-ni, be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mi-ne Do-mi-

ve-nit in no-mine Do-mi-ni, be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mi-ne Do-mi-

ve-nit in no-mine Do-mi-ni, be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mi-ne Do-mi-

ve-nit in no-mine Do-mi-ni, be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mi-ne Do-mi-

6

9 *Allegro*

ni. Hosanna in ex-cel-sis, ho-sanna in ex-cel-sis, ho-sanna in ex-cel-sis, ho-sanna

ni. Ho-sanna in ex-cel-sis, ho-sanna in ex-cel-sis, ho-sanna in ex-cel-sis, ho-sanna

ni. Hosanna in ex-cel-sis, in ex-cel-sis, in ex-cel-sis, ho-sanna

ni. Hosanna in ex-cel-sis, in ex-cel-sis, ho-sanna

9 *Allegro*

7 6 # 6

14

na, ho-sanna ho-san-na in ex-cel-sis.

in ex-cel-sis, ho-sanna in ex-cel-sis, ho-sanna in ex-cel-sis.

in ex-cel-sis, in ex-cel-sis, ho-sanna in ex-cel-sis.

sanna in ex-cel-sis, ho-sanna in

sis.

6 4 6 7 6 6 7 6 6 7 6 6 3 7 4 6 4 3

# Agnus Dei

*Andante*

Soprano  
A-gnus De - i, qui tol - lis pec-ca-ta mun-di, qui tol - lis pec - ca - ta, pec-ca-ta

Alto  
A-gnus De - i, qui tol - lis pec-ca-ta mun-di, qui tol - lis pec-ca - ta, pec-ca-ta

Tenore  
A-gnus De - i, qui tol - lis pec-ca-ta mun-di, qui tol - lis, qui tol - lis pec-ca-ta

Basso  
A-gnus De - i, qui tol - lis pec-ca-ta mun-di, qui tol - lis, qui tol - lis pec-ca-ta

Organo

*Andante*

6 2 6 7 6

7

mun-di: mi - se - re - re, mi - se - re

mun-di: mi - se - re - re

8 mun-di: - se - re -

7 mun-di:

9 8  
4 3

# 6h

14

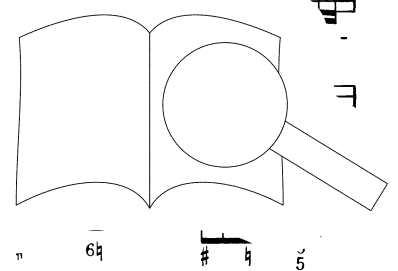
re, mi

- re, mi - se - re - re, mi - se - re - re no -

mi - se - re -

- re - no - bis,

# 6h # 6h # 6h # 6h #



21

mi - se - re - - - re no - bis. A - gnus

mi - se - re - - - re no - bis.

8 bis, mi - se-re-re no - bis.

re. A - gnus De - i, A - gnus De - i, mi-se-re-re no - bis.

21

6 5 4/2 6 6 5 4/2 6 7# 6 5

28

De - - - i: do - na no - - - bis

A - gnus De - i: do - na no - - - bi - - - cem,

A - gnus De - i: do - na no - - - a - - - is pa - cem,

A - gnus De - i: - bis pa - cem, do - na -

28

6 6 5 3 2 6 6 6 5 3 1 1 1

36

do - - - a pa - cem, do - na no - - - bis pa - cem.

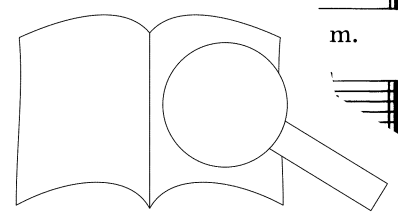
do - - - - cem, do - na no - bis pa - - - cem.

- cem, do - na pa - cem, do - na no - bis pa - cem.

- - - - cem, do - na no

no

7# 7# 6 7b 7 6 5 4 5 4 3 3



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag